

Ressort: Politik

Giffeys "Gute-Kita-Gesetz" stößt auf Kritik

Leipzig, 05.09.2018, 13:45 Uhr

GDN - Die Erziehungswissenschaftlerin Susanne Viernickel befürchtet, dass das "Gute-Kita-Gesetz" für mehr Ungerechtigkeit bei der Kinderbetreuung sorgen könnte. Die Eckpunkte seien "so vage formuliert, dass das Geld weitgehend unkontrolliert fließen wird", sagte Viernickel der Wochenzeitung "Die Zeit".

Die Situation in den Ländern könne dadurch sogar noch heterogener werden als bisher. "Etwa wenn Bundesländer lieber in Beitragsfreiheit als ins Personal investieren, um sich damit zu brüsten." Derzeit gibt es große Unterschiede zwischen den Bundesländern bei der Anzahl an Kindern, die von einer Erzieherin betreut werden. In Ostdeutschland liegt das Verhältnis von Kind zu Betreuerin im Krippenbereich bei 1 zu 6, im Westen bei 1 zu 3,6. Viernickel, die als Professorin für frühkindliche Pädagogik in Leipzig lehrt, warnte deshalb: "Wenn bei dem 'Gute-Kita-Gesetz' nicht nachgebessert wird, verspielen wir eine historische Chance, für mehr Gerechtigkeit und bessere Bildung bei den Jüngsten zu sorgen." Im "Gute-Kita-Gesetz" sichert der Bund den Ländern 5,5 Milliarden Euro bis zum Jahr 2022 zu, um die Qualität in den Kitas zu verbessern. Es gilt als Prestigeprojekt von Bundesfamilienministerin Franziska Giffey (SPD).

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-111435/giffeys-gute-kita-gesetz-stoesst-auf-kritik.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619